

Halbjahresbericht der KWS-Gruppe  
Geschäftsjahr 2006/2007

**Berichtszeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2006**

**KWS SAAT AG**



## Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Hauses KWS,

nach Abschluss des ersten Halbjahres liegen die Umsatzerlöse der KWS-Gruppe mit rund 91 Mio € auf der Höhe des Vorjahres. Während das Zuckerrübensaatgutgeschäft aufgrund einer drohenden Quotenkürzung durch die EU-Kommission verhalten anlief, legten die Produktsegmente Getreide und Mais gegenüber dem Vorjahr zu. Vor allem der Absatz von Raps- und Roggenhybriden entwickelte sich im Zuge der Herbstsaat sehr positiv. Auf das Segment Getreide entfielen somit im ersten Halbjahr 47 (41)\* % der Umsätze, 25 (23) % auf das Segment Mais inkl. der Ölsaaten und ebenfalls 25 (32) % auf den Verkauf von Zuckerrüben. Auf das Jahr gesehen erwarten wir für die KWS-Gruppe weiterhin ein gegenüber dem Vorjahr (505 Mio €) leicht steigendes Umsatzvolumen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) ist mit –44,7 Mio € saisonbedingt zwar noch negativ, doch gegenüber dem Vorjahreszeitraum bereits um rund 10 % verbessert. Neben einem profitableren Getreidegeschäft beruht dies auf Strukturanpassungen im Segment Zuckerrüben. Das gegenüber dem Vorjahreszeitraum verminderte Maisergebnis resultiert aus dem fortgesetzten Ausbau der Vertriebsaktivitäten. Entlastend wirkt ein währungsbedingt geringerer Aufwand bei allen Funktionskosten im US-Dollarbereich. Insgesamt gehen wir heute davon aus, den Ergebnistrend im zweiten Halbjahr fortsetzen zu können.

Das Finanzergebnis enthält sowohl Zinserträge aus der Anlage des positiven Net-Cash-Bestandes vom 30. Juni 2006 sowie Zinsaufwendungen aus der Finanzierung des betrieblichen Mittelbedarfs. Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes auf das Vorsteuerergebnis des Halbjahres. Dabei waren aufgrund der Steuergesetzänderung (SEStEG) zum 31. Dezember 2006 rund 7 Mio € Körperschaftsteuerguthaben zu aktivieren, die aus dem Wechsel vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren im Jahr 2002 resultieren. Dieser periodenfremde Steuerertrag lässt die erwartete Konzernsteuerquote unter 30 % sinken und den Jahresüberschuss stärker steigen als erwartet.

\* Die Zahlen in Klammern beziffern den entsprechenden Vorjahreswert

## Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	06/07	05/06	06/07	05/06
Umsatzerlöse	39,5	49,4	91,4	91,3
Betriebsergebnis	-24,6	-24,7	-44,7	-49,4
Finanzergebnis	-0,6	-1,2	-1,5	-1,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-25,2	-25,9	-46,2	-51,2
Ertragsteuern	-16,1	-10,5	-23,9	-17,5
Jahresüberschuss	-9,1	-15,4	-22,3	-33,7
Anteile anderer Gesellschafter	0,3	0,6	0,4	-0,1
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	-9,4	-16,0	-22,7	-33,6
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>-1,41</b>	<b>-2,42</b>	<b>-3,44</b>	<b>-5,09</b>

## Die Segmente im Einzelnen

Das Segment Zuckerrüben erzielte im ersten Halbjahr einen Umsatz von 22,8 (29,1) Mio €. Der Umsatzrückgang in Höhe von 22 % ist im Wesentlichen auf Verschiebungen ins dritte Quartal zurückzuführen. Gerade im Geltungsbereich der europäischen Zuckermarktordnung sind die Anbauentscheidungen der Landwirte stark verzögert. Ein umfangreicher, freiwilliger Produktionsausstieg der Zuckerindustrie blieb bislang aus, so dass eine obligatorische Flächenkürzung zu erwarten war. Die EU-Kommission hat daraufhin am 22. Februar 2007 im Verwaltungsausschuss für Zucker eine Produktionsmengenkürzung von 13,5 % für das Zuckerwirtschaftsjahr 2007/2008 – also mit Wirkung für die Zuckerrübenaussaat 2007 – beschlossen. Die Kürzung gilt insbesondere für Mitgliedstaaten, die bislang keine Quote an den Restrukturierungsfonds zurückgegeben haben. Das heißt, in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den anderen wichtigen Erzeugerländern darf die Quote nur zu 86,5 Prozent genutzt werden. Was darüber hinaus produziert wird, muss als Industriezucker verkauft werden.

Der verminderte Umsatz im ersten Halbjahr schlug aufgrund der eingeleiteten Strukturanpassungen nicht im vollen Umfang auf das Segmentergebnis durch. Dies liegt mit -10,2 (-9,3) Mio € ca. 10 % unter dem Vorjahreszeitraum.

Das Segment Mais profitierte im ersten Halbjahr von einem erneut gestiegenen Absatz unserer leistungsfähigen Rapshybriden. Der Anstieg des Segmentumsatzes auf 23,0 (21,2) Mio € geht wesentlich auf diese Produktgruppe zurück. Im Segmentergebnis in Höhe von –24,3 (–22,8) Mio € schlagen sich die erhöhten Strukturkosten vor allem in Süd-, Südosteuropa und Nordamerika nieder, denen saisonbedingt keine Umsätze gegenüberstehen.

Das Getreidegeschäft liegt auf der Umsatzseite mit 42,8 (37,6) Mio € aufgrund eines verbesserten Hybridroggengeschäfts deutlich über dem Vorjahreszeitraum. Im langjährigen Mittel erzielt das Segment rund 75 % seines Umsatzvolumens in der Winteraussaat. Das 7,2 (4,4) Mio € betragende Segmentergebnis wird sich in der zweiten Geschäftsjahreshälfte bei unverminderten Kosten und geringeren Umsätzen noch reduzieren. Das Vorjahr war aus den bekannten umsatzsteuerlichen Effekten stark belastet.

## **Investitionen**

KWS investierte im ersten Halbjahr 9,9 (11,0) Mio € in Sachanlagen. Damit liegen die Investitionen über den Abschreibungen in Höhe von 7,1 (7,3) Mio €.

Von den Gesamtinvestitionen in der KWS-Gruppe in Höhe von 10,5 (14,0) Mio € wurden rund 42 % im Bereich Züchtung & Dienstleistungen und 25 % im Segment Mais getätigt. Rund 65 % aller Investitionen erfolgten in Europa, davon mehr als die Hälfte in Deutschland.

Die größten Einzelinvestitionen in Sachanlagen betrafen die Erweiterung der Mais-Aufbereitungsanlagen in Nordamerika. Die Saatgutaufbereitung umfasst die Reinigung, Qualitätsprüfung, Kalibrierung und Beizung der Rohware. Diese hoch entwickelten Prozesse tragen erheblich zur Saatgutqualität bei.

## Segmentbericht

in Mio €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	06/07	05/06	06/07	05/06
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>39,5</b>	<b>49,4</b>	<b>91,4</b>	<b>91,3</b>
Segment Zuckerrüben	15,9	18,7	22,8	29,1
Segment Mais	9,0	13,7	23,0	21,2
Segment Getreide	13,2	15,0	42,8	37,6
Segment Züchtung & Dienstleistungen	1,4	2,0	2,8	3,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-24,6</b>	<b>-24,7</b>	<b>-44,7</b>	<b>-49,4</b>
Segment Zuckerrüben	-6,8	-8,9	-10,2	-9,3
Segment Mais	-13,4	-10,1	-24,3	-22,8
Segment Getreide	2,0	3,0	7,2	4,4
Segment Züchtung & Dienstleistungen	-6,4	-8,7	-17,4	-21,7
<b>Investitionen</b>	<b>4,6</b>	<b>3,8</b>	<b>10,5</b>	<b>14,0</b>
Segment Zuckerrüben	1,0	0,2	2,3	1,7
Segment Mais	0,9	2,1	2,7	5,4
Segment Getreide	0,5	0,1	1,1	2,4
Segment Züchtung & Dienstleistungen	2,2	1,4	4,4	4,5

## Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS-Gruppe ist identisch mit dem KWS-Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung, sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Committee (IFRIC). Der Halbjahresabschluss der KWS-Gruppe ist nach IAS 34 erstellt und wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Abschlussprüfung unterzogen. Die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten, wobei für die zutreffende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf den gesonderten Ausweis des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen verzichtet wurde. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2006 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

## **Konsolidierungskreis der KWS-Gruppe**

Der Halbjahresabschluss der KWS-Gruppe umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Ferner werden Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem Anteil am Kapital quotaal einbezogen. Nicht einbezogen werden Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind.

Dabei hat sich der Konsolidierungskreis durch die Verschmelzung unserer beiden türkischen Tochtergesellschaften um eine vollkonsolidierte Gesellschaft reduziert. Nach Übernahme der restlichen Anteile unserer ungarischen Tochtergesellschaft zum 1. Juli 2006 wird nun auch die KWS Magyarország Vetomagtermelo és Forgalmazó Kft vollkonsolidiert, so dass 2006/07 insgesamt 40 Gesellschaften voll- und drei (vier) quotenkonsolidiert werden, während unverändert zwei Gesellschaften at equity in den Gruppenabschluss einbezogen werden.

## Bilanz der KWS-Gruppe

in Mio €	31. Dezember 2006	30. Juni 2006
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	30,0	30,3
Sachanlagen	146,7	144,2
Anteile an assoziierten Unternehmen	6,1	6,1
Übrige Finanzanlagen	15,3	8,0
Aktive latente Steuern	16,9	15,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>215,0</b>	<b>203,7</b>
Vorräte	178,5	108,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70,5	184,6
Wertpapiere	4,2	13,3
Flüssige Mittel	65,3	42,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	44,7	24,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>363,2</b>	<b>373,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>578,2</b>	<b>577,0</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8
Kapitalrücklagen	5,5	5,5
Gewinnrücklagen	262,3	294,1
Minderheitenanteile	19,2	18,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>306,8</b>	<b>338,0</b>
Langfristige Rückstellungen	69,5	69,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5,6	6,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	17,0	16,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0,9	1,0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>93,0</b>	<b>93,9</b>
Kurzfristige Rückstellungen	56,5	66,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31,6	4,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	54,4	38,7
Steuerverbindlichkeiten	9,8	12,6
Sonstige Verbindlichkeiten	26,1	22,1
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>178,4</b>	<b>145,1</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>271,4</b>	<b>239,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>578,2</b>	<b>577,0</b>

Der Anstieg der Vorräte ist auf die Aufnahme der neuen Ernte 2006 und der Aufbereitung zu verkaufsfähigem zertifiziertem Saatgut zurückzuführen. Niedrigere Bestände im Vergleich zum Vorjahr und eine gute Qualität der Ernte 2006 machten geringere zusätzliche Wertberichtigungen in Höhe von 2,4 (5,5) Mio € erforderlich.

Erfolgreiches Forderungsmanagement führte bei einem Umsatz von 91,4 Mio € im ersten Halbjahr zu deutlich reduzierten Außenständen von 70,5 Mio € nach 184,6 Mio € zum 30. Juni 2006. Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts waren darüber hinaus zusätzliche kurzfristige Kreditaufnahmen in Höhe von 26,7 Mio € erforderlich, so dass sich zum 31. Dezember 2006 ein Nettoguthaben von 32,3 Mio € errechnete.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 20,3 Mio € ist hauptsächlich in den Steuererstattungsansprüchen aufgrund des negativen Halbjahresergebnisses begründet.

### Kapitalflussrechnung

in Mio €	1. Halbjahr	
	2006/07	2005/06
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-22,3</b>	<b>-33,7</b>
<b>Cash Earnings nach DVFA/SG</b>	<b>-16,8</b>	<b>-29,6</b>
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	28,2	18,5
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>11,4</b>	<b>-11,1</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-13,8</b>	<b>-15,3</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>16,3</b>	<b>35,9</b>
Veränderung des Finanzmittelbestandes	13,9	9,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	55,6	52,9
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,0	0,3
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>69,5</b>	<b>62,7</b>

Im Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 13,8 Mio € sind Sachanlageinvestitionen von 9,9 Mio €, Restzahlungen für Investitionen des Geschäftsjahres 2005/2006 und der Erwerb der restlichen Anteile (50 %) an unserer ungarischen Maisgesellschaft enthalten.

## Entwicklung des Eigenkapitals der KWS-Gruppe

in Mio €	Anteile des Konzerns	Minderheiten- anteile	Gruppen- Eigenkapital
<b>Stand: 30. Juni 2005</b>	<b>305,5</b>	<b>20,7</b>	<b>326,2</b>
Gezahlte Dividenden	0,0	-0,3	-0,3
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,2	-1,8	-1,6
Übrige Veränderungen	0,0	-0,4	-0,4
Konzernjahresüberschuss	-33,6	-0,1	-33,7
Übriges Konzernergebnis	1,6	-0,1	1,5
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-31,8</b>	<b>-2,7</b>	<b>-34,5</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2005</b>	<b>273,7</b>	<b>18,0</b>	<b>291,7</b>
<b>Stand: 30. Juni 2006</b>	<b>319,4</b>	<b>18,6</b>	<b>338,0</b>
Gezahlte Dividenden	-7,9	-0,2	-8,1
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Konzernjahresüberschuss	-22,7	0,4	-22,3
Übriges Konzernergebnis	-1,2	0,4	-0,8
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-23,9</b>	<b>0,8</b>	<b>-23,1</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>287,6</b>	<b>19,2</b>	<b>306,8</b>

Die Eigenkapitalentwicklung ist vom negativen Halbjahresergebnis geprägt. Die KWS SAAT AG hat nach Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2006 eine Dividende in Höhe von 1,00 € je Stückaktie zuzüglich 0,20 € Jubiläumsbonus, insgesamt 7,9 Mio €, an ihre Aktionäre ausgeschüttet.

## Mitarbeiter\*

	1. Halbjahr	
	2006/07	2005/06
Deutschland	1.087	1.111
Europa (ohne Deutschland)	518	476
Amerika	872	764
Sonstige Länder	78	41
<b>Gesamt</b>	<b>2.555</b>	<b>2.392</b>

\* zum Quartalsende

In den Mitarbeiterzahlen sind 560 (351) Personen quotale einbezogen. Es handelt sich um 1.121 (703) Mitarbeiter von drei (vier) quotale in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligungsunternehmen.

## Ausblick

Über 80 % der Umsatzerlöse erzielt KWS im dritten und vierten Quartal vor allem durch den Absatz unserer Hauptprodukte Zuckerrüben und Mais. Die Quotenkürzung der EU für das Zuckerwirtschaftsjahr 2007/2008 lag allerdings im Rahmen unserer Erwartungen, so dass wir unsere Prognose für das Segment Zuckerrüben mit einem um bis zu 10 % verminderten Umsatz aufrecht erhalten. Das Segmentergebnis wird sich aufgrund der greifenden Strukturanpassungen gegenüber dem Vorjahr stabilisieren. Für die zu erwartende Umsatzentwicklung unseres Maisgeschäftes lässt sich zu Beginn der Verkaufssaison noch keine verlässliche Aussage treffen, während erhebliche Kostensteigerungen durch den weiteren Ausbau unseres Vertriebes zu verzeichnen sind. Unter Berücksichtigung des guten Getreidegeschäftes ergibt sich für die KWS-Gruppe insgesamt ein leicht steigendes Umsatzvolumen bei einem deutlich verbesserten Ergebnis.

## Veränderung im Vorstand

Zum 1. Februar 2007 hat Dr. Léon Broers seine Tätigkeit als stellvertretendes Mitglied im Vorstand der KWS SAAT AG aufgenommen. Nach einer Einarbeitungszeit wird er zum 1. Juli 2007 das Ressort Forschung und Züchtung von Andreas J. Büchting verantwortlich übernehmen. Hierdurch wird das in der letzten Hauptversammlung angekündigte Ausscheiden des Vorstandssprechers Andreas J. Büchting zur nächsten Hauptversammlung (13. Dezember 2007) vorbereitet. Die Funktion des Sprechers wird alsdann auf Philip von dem Bussche übergehen.

Den Bericht zum Verlauf des dritten Quartals werden wir am 30. Mai 2007 unter [www.KWS.de](http://www.KWS.de) veröffentlichen.

Einbeck, den 28. Februar 2007

### KWS SAAT AG

Der Vorstand



A. Büchting



Ch. Amberger



P. von dem Bussche



H. Duenbostel



L. Broers (stellv.)

### KWS SAAT AG

Grimsehlstraße 31 | 37555 Einbeck | Postfach 14 63

Telefon: +49 5561/311-0 | Fax: +49 5561/311-322

[www.kws.com](http://www.kws.com) | E-Mail: [info@kws.de](mailto:info@kws.de)